

Erledigt

Hackintosh und Anti Virus Software

Beitrag von „Dentai“ vom 17. Dezember 2015, 21:18

Hallo zusammen,

beim lesen auf nTV stieß ich auf einen Artikel wo es mal wieder um das Thema AV auf OSX ging und gleichzeitig angebotene AV Programme getestet wurden. Als Argument, dass OSX immer noch Sicherer ist als Windows nimmt die Redaktion dabei den Fakt, dass OSX einfach weniger verbreitet und somit unattraktiver ist. Seht ihr das auch immer noch so? Ich denke das nTV dabei zu doll in Deutschland bleibt. Die Anteile in den USA ist doch deutlich höher. Auch nutzen doch viele Firmen und Agenturen Macs, das wissen auch "Hacker".

Gerade aber auch in der Hackintosh Szene denke ich machmal:" Ist ein AV Programm nicht sinnvoll?" Kann sich in irgendwelchen Kext Files etc nicht mal schnell was anhängen?

Wie steht ihr zu diesem Thema gerade jetzt neu mit OSX 10.11?

NTV Artikel:

<http://www.n-tv.de/16593006>

Beitrag von „thommel“ vom 17. Dezember 2015, 21:24

ich hatte Avast auf dem Mac, hat immer Probleme mit der Mail app gegeben weil die Mails erst über den Proxi von Avast gehen. Ständig ist mir Mail abgestürzt habe Avast wieder deinstalliert.

Beitrag von „Hackintosh-Info.de“ vom 17. Dezember 2015, 21:27

Also ich hab Avast drauf und kann keine Probleme feststellen, allerdings nutze ich auch Office 2016 mit Outlook.

Beitrag von „Dentai“ vom 17. Dezember 2015, 21:31

Erstaunlich das ClamXav nur rund 88% erreicht hat. Dachte da es so verbreitet ist, dass es eine höhere Rate erreicht.

Beitrag von „apfelnico“ vom 17. Dezember 2015, 21:48

Ich nutze Kaspersky.

Beitrag von „crusadegt“ vom 17. Dezember 2015, 23:44

Ist denn bei irgendjemanden schon ein Virus aufgetaucht?

Beitrag von „Dentai“ vom 17. Dezember 2015, 23:49

In meinen 3 Jahren Hackintosh gebastelt nur 1 mal der Rest war Phishing Müll per Mail der jedem Auffällt.

Beitrag von „thommel“ vom 17. Dezember 2015, 23:51

also ich hatte noch keinen.

Beitrag von „al6042“ vom 18. Dezember 2015, 00:17

Mein Avast hatte schon ein paar Mal angeschlagen...

Ich denke ich habe mit meinem Rechner auch eine gewisse Verantwortung gegenüber den Menschen, mit denen ich in elektronischem Kontakt stehe...

Selbst wenn meiner Möhre der Dreck nichts ausmacht, muss ich ihn ja nicht in die Welt hinaus schleudern... 😊

Beitrag von „grt“ vom 18. Dezember 2015, 00:31

bei mir selbst noch nix, aber bei häckis im umfeld 2x.

da haben aber auch die besitzer sich grob fahrlässig verhalten - haben sich auf unschönen seiten herumgetrieben....

den einen häcki hats gründlich zerlegt, der andere war fix repariert.

Beitrag von „Nightflyer“ vom 18. Dezember 2015, 01:39

Ich denke auch, wenn man die Finger von Warez und Porn lässt und bei seinen Mails acht gibt kann man auf AV Software verzichten.

Ich hab keine AV Software laufen

Beitrag von „Wolfe“ vom 18. Dezember 2015, 06:33

Bei mir läuft Avira. Der Virenschanner hatte auch schon Viren entdeckt, jedoch nur bei Software, die man sowieso vorsichtig behandelt.

Beitrag von „connectit“ vom 18. Dezember 2015, 07:36

Sophos im Einsatz, solange man keine Performance Verluste hat ist es mMn egal. Woher willst du wissen ob einen Virus hast ohne AV?

Beitrag von „crusadegt“ vom 18. Dezember 2015, 08:19

Dann wäre es vill mal eine Überlegung ein AV zu installieren 😊

Beitrag von „connectit“ vom 18. Dezember 2015, 10:20

Klar Apple schränkt das System auch deutlich ein durch die ganzen Sicherheitsmechanismen wie z.B die [SIP](#). Nur gerade bei den Hackintosh'lern werden diese ja meist deaktiviert um das System zum Rennen zu bekommen 😊

Beitrag von „ObiTobi“ vom 18. Dezember 2015, 10:33

Ich sehe die Sache etwas entspannter 😊

Schon auf meinem MBP hatte ich wie zu guter Linux Zeiten mir sofort angewöhnt mit einem User der keine Administrativer Rechte hat zu arbeiten. Damit wurde eine Schadsoftware ggf. meine Dokumente beschädigen können.

Mails mit irgendwelchen Blödsinn kommen bei mir vielleicht 5 Mal/ Jahr an, Rest wird direkt bei Hosting-Anbieter rausgefiltert. Wenn ich unbedingt "ganz dunkle" Seiten besuchen muss, mache ich das von einer VM aus, die danach zurückgesetzt wird.

Was die Performance der Software angeht, heute sieht es schon etwas anders aus als noch vor 2-3 Jahren wo die Programme mit lokalen Pattern gearbeitet haben. Heute laufen nur Checksummen hin und her (zumindest bei den großen Anbietern) damit wird kaum eine Last erzeugt und man merkt quasi nicht, dass da etwas passiert.

Was die Verbreitung angeht ist eine Sache. Ganz andere ist der Grundaufbau von OSX was im Kern Unisystem ist. Damit geht man schon ganz ganz vielen Problemen die man unter Windows hat sofort aus dem Weg. Das eigentliche Problem liegt einfach in damaligen Design welches sich einer nicht verändern lässt oder man will es einfach wegen Aufwand und Kosten nicht machen.

Beitrag von „Dentai“ vom 18. Dezember 2015, 10:43

Bei einem MacBook, iMac etc würde ich das vielleicht auch machen aber gerade bei einem Hackintosh benötige ich so oft Adminrechte das so eine Lösung nicht klappen würde.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 18. Dezember 2015, 12:23

Welche Antivirensoftware ist denn ein "Leichtgewicht" und lässt die Performance von OS X nicht leiden? Irgendwelche Empfehlungen? Hab nämlich keinen AV-Scanner

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 18. Dezember 2015, 14:06

Ich persönlich nutze kein Viren Schutz!

Ich finde dass es unrelevant ist bei OS X. Aber ansonsten kann ich Avast oder ESET Empfehlen.

Beitrag von „Fantomas“ vom 18. Dezember 2015, 16:46

Wenn man sich folgende Links durchliest, kommt man zu dem Schluß: Virensoftware für den Mac? Eher "Nein"!

http://www.macmark.de/osx_antivirus_nonsens.php

<http://www.macwelt.de/ratgeber...fuer-den-Mac-8143322.html>

<http://www.dafel-it.de/virenschutz-mac/>

<http://www.apfelpage.de/antivi...ramme-am-mac-virenschutz/>

Ich habe für einen Hackintosh oder einen Mac noch nie Antivirensoftware benutzt. Auch in meinem Bekanntenkreis kenne ich keinen Mac-User, der eine verwendet!

Übrigens hatten wir dieses Thema hier im Forum schon etliche Male. Da war der Trend auch eher ein "Nein" zu Virensoftware auf dem Hacki oder Mac!

Beitrag von „Dentai“ vom 18. Dezember 2015, 17:03

Ich weiß wohl das wir das Thema hatten. Ich wollte auch eher auf den Artikel hinaus und nicht auf Pro/Contra und speziell auf das Thema Hackintosh bezogen nicht original Mac

Beitrag von „OliverZ“ vom 18. Dezember 2015, 18:37

Auf meinem Macbook Pro und meinem iMac (late 2009) hatte ich Norton Internet Security installiert. Das verwende ich auch für einen Hackintosh. Beim anderen verwende ich wegen einer Multi-User-Lizen Kaspersky seit rund 1,5 Jahren. Beim zweiten Hack ebenfalls Kaspersky.

Avast kenne ich vom PC habe es aber unter OS x nie laufen gehabt. Das Tool wo von man die Finger lassen sollte, egal ob Hack, Mac oder PC ist in jedem Fall Avira.

Die meisten Viren, die man sich mit Attachements von Mails einhandelt, sind unter OS X allerdings nicht lauffähig. Wer MacKeeper als Tool verwendet bekommt ebenfalls Firewall und AV-Software aus einer Hand. Hatte ich eine Zeitlang am iMac laufen und hat problemlos funktioniert.

Beitrag von „Wolfe“ vom 18. Dezember 2015, 20:27

Dieses Thema entwickelt sich, weshalb Datumsangaben bei Artikeln wichtig sind. Was bringt es, wenn der eine Artikel behauptet, dass es keine Viren für Macs gebe, der andere Artikel jedoch von 160 bekannten Viren für Macs spricht?

Entscheidend erscheint mir das subjektive Gefühl, das man bei seinem Rechner hat. Mir geht es mit Virens Scanner besser als ohne, da er kostenlos ist und Ressourcen nur im für mich vernachlässigbaren Rahmen verbraucht.

Ich kann Avira empfehlen, da ich nur gute Erfahrungen damit gemacht habe.

Beitrag von „apatchenpub“ vom 19. Dezember 2015, 00:24

Viren unter OS X sind so eine Sache. Auf Grund des Aufbaus des Systems ist der Aufwand einen Virus für OS X zu programmieren deutlich höher als für Windows und dann funktionieren die meist auch nur bei einer App. Antivirensoftware auf Mac/Hack ist also mehr für die Sicherheit der Leute mit denen man kommuniziert und dem eigenen Geldbeutel 😊

Beitrag von „ObiTobi“ vom 19. Dezember 2015, 18:05

[Zitat von Kadir91](#)

Welche Antivirensoftware ist denn ein "Leichtgewicht" und lässt die Performance von OS X nicht leiden?

Unter Windows habe ich Bitdefender. Unter OSX arbeitet es auf jedem Fall nach gleichen Prinzip - Checksummen und keine lokale Pattern. Nach den Tests (Windows) war glaube ich immer bester was die Erkennungsrate und Performance.

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 19. Dezember 2015, 20:21

..wenn dann: Sophos AV für MAC, ist kostenlos und Weltführer im Bereich der Datenschutz

Lösungen.

Selbst die NSA nutzt eine Form *Fork* der ASTARO von Sophos. Bei uns hier sind das BKA, BfDI und viele weitere..

Und ja ein guter AV macht viel mehr als nur lokale Daten in Echtzeit analysieren.. er schaut sich den gesamten Verkehr an, egal in und aus welcher Anwendung. Zudem stellt er sicher das lokal eine Änderung einer Datei nicht einfach so geschehen kann oder diese in irgendeiner Form manipuliert wird. Allerdings muss man wissen, das auch jede Software Daten zur Aufklärung validieren muss und man somit Informationen an den Hersteller überträgt, immer andauernd und ständig.

Und noch so nebenher, auch beim LKA im Saarland habe ich die ASTARO vor vielen Jahren ausgerollt, zur Selben Zeit mit einer lokalen Verschlüsselungsmaßnahme der Mobilien-Geräte. Und in der Zwischenzeit viele weitere mehr..

Beitrag von „al6042“ vom 19. Dezember 2015, 20:31

War die Astaro nicht der Vorläufer der UTM?

Beitrag von „Ghostbuster“ vom 19. Dezember 2015, 20:40

Die UTM wurde damals von einer anderen Firma entwickelt, so wie auch die Astaro nicht zu Sophos gehörte, Name der alten Firma fällt mir gerade nicht ein. Dann kam SOPHOS und hat die Unternehmen aufgekauft/zusammengeführt und vertreibt jetzt alles unter einem Namen und einem Hut. Da die UTM auch ein Abklatsch einer Open-Source Firewall war, haben zu dieser Zeit alle Länder und dessen Firmen im Zusammenhang mit Datenschutzlösungen ihre eigenen Systeme daraus entwickelt.

Im Bereich Viren-Schutz und Software muss man wissen das es acht große Unternehmen gibt die Weltweit zusammen eine Datenbank mit Echtzeitanbindungen und high-End Computer Systemen betreiben um die Erkennung und die Entfernung von Viren zu Analysieren. Sophos ist einer der Unternehmen und kein Partner wie z.B. Norton oder andere bekannte. Alle Partner erhalten nur die Information wenn ein Virus entdeckt wurde und helfen bei der Beseitigung

sind aber nicht die Ersten in der Kette. Zudem pusht Sophos seine Clients und somit ist man immer sehr up-to-date. Auch ich hab damit schon Jahre verbraucht.. erst bei der IBM, dann als Datenschutzbeauftragter für HP und danach in einem anderen Unternehmen mit der Planung, Realisierung, Integration, Installation und Konfiguration der Firewall sowie Endgeräte und Anwendungen.

Bin da aber schon wieder vier Jahre raus, war mir einfach eine zu schnelle tägliche Entwicklung und Stress ohne Ende. Jetzt gieße ich Blumen und fummel nur noch an den Kisten um meine Ideen um zu setzen;) Mann wird halt nicht jünger 😊

Ach war die Zeit noch schön als man über einen Akustikkoppler sich ins Internet gelangt hat und die großen Firmen-Server angehackt um mit dessen Leitungen Daten zu übertragen um sich die Freizeit zu vertreiben. Jetzt ist so nen Spaß schon längst keiner mehr, jetzt hackt man sich bei uns ein und analysiert das Verhalten und die Daten um seinen Hintern zu verkaufen. Und wenn man aktuell in einer Firma eine Schutz-Lösung entwickeln muss, dann schüttelt man nur den Kopf wie schlecht hier in Deutschland alles abgesichert wird. Macht man dann den Sack zu geht das Geschrei in der Firma los... warum und wieso die Mitarbeiter jetzt nicht mehr auf ihren Seiten surfen können oder warum die Porn-Sammlung gelöscht wurde oder ER zum Chef muss weil er sich täglich Stunden lang auf Seiten aufhält die eigentlich geschäftlich nichts mit seiner Arbeit zu tun haben. Und die Auswertungen der Log-Dateien will auch keiner wirklich sehen, was da alles zu Tage kommt... ne ne soll doch jeder machen was er will!

Aber Abschließend - *Daumenhoch für SOPHOS ANTI-VIRUS für MAC! Die Windows Version ist ja NICHT kostenfrei.